Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerische Nationalbibliothek
Herausgeber: Schweizerische Nationalbibliothek
Band: 107 (2020)

Artikel: 125 Jahre Schweizerische Nationalbibliothek
Autor: Doffey, Marie-Christine
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-918611

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

125 Jahre Schweizerische Nationalbibliothek

2020 war ein besonderes Jahr. Einerseits hat die Schweizerische Nationalbibliothek (NB) letztes Jahr ihren 125. Geburtstag gefeiert, andererseits war es ein Jahr, das geprägt war von der Corona-Pandemie. Ein Jahr also, in dem vieles nicht nach Plan verlief. Obwohl 2020 von Schliessungen, Absagen und Verschiebungen geprägt war, gelang es der NB dennoch, ihr Jubiläum mit einer Ausstellung, einem Audiowalk, einer Publikation und einigen Veranstaltungen zu begehen sowie ihr digitales Angebot weiterzuentwickeln.

Marie-Christine Doffey, Direktorin

Im Mai 1895 nahmen zwei Bibliothekare in einer Wohnung mitten in der Stadt Bern die Arbeit für die *Schweizerische Landesbibliothek* auf. 2020 konnte die Schweizerische Nationalbibliothek (NB) ihr 125-Jahr-Jubiläum feiern. Heute ist sie eine Institution mit 180 Mitarbeitenden und betreut Sammlungen mit rund 7 Mio. Dokumenten. Sie führt das Schweizerische Literaturarchiv und besitzt eine umfassende Graphische Sammlung. Mit dem Centre Dürrenmatt Neuchâtel und der Schweizerischen Nationalphonothek ist sie auch in der Westschweiz und dem Tessin verankert. Seit mehr als 125 Jahren macht sie Schweizer Texte, Bilder und Töne fassbar und ist damit eine der wichtigsten Hüterinnen des Schweizer Kulturerbes.

Jubiläumsausstellung *Sharing. Über Bibliotheken und das Teilen*

Anlässlich des Jubiläums zeigte die NB die Ausstellung *Sharing. Über Bibliotheken und das Teilen.* Sie setzte bei der Tatsache an, dass Bibliotheken schon immer geteilt haben. Ausgehend von neuen Formen des Teilens warf die NB einen Blick hinter die eigenen Kulissen und zeigte auf, wie sie das Wissen über die Schweiz teilbar macht. Sie stellte die Frage, was Menschen gerne – oder ungerne – teilen und machte sichtbar, wie die wachsende Sharing Economy das gesellschaftliche Zusammenleben verändert.

Leises Rumoren – ein Audiorundgang

Alle gehen davon aus, dass der Lesesaal einer Bibliothek ein stilles Universum ist. In der NB rumorte es 2020 aber gewaltig, sobald die Besucherinnen und Besucher sich die Kopfhörer auf die Ohren setzten, dem Audiowalk durch die Räume der Bibliothek folgten und so ungeahnte Seiten der NB entdeckten. Der Audiorundgang ergänzte die Jubiläumsausstellung, indem er weitere Facetten der NB zugänglich machte.

Jubiläumspublikation *125 Jahre Schweizerische Nationalbibliothek*

Wer mehr zur Geschichte der NB, den vielfältigen Beständen und weitreichenden Aufgaben der Institution erfahren wollte, dem bot die viersprachige Jubiläumspublikation nicht nur Fakten und Meilensteine, sondern Einblicke ins Innern der Bibliothek – in Form von Texten, Fotografien und dem Comic *Im Palast der Schachteln*, gezeichnet von Fanny Vaucher.

Jubiläumsveranstaltungen – von Corona-Pandemie betroffen

2020 waren zudem verschiedene Jubiläumsaktivitäten vorgesehen. Das Feiern und die Begegnung hatten im Corona-Jahr 1 allerdings wenig Platz, so mussten zahlreiche Veranstaltungen verschoben oder sogar abgesagt werden. *Zusammen essen*, eine Reihe, die im Rahmen der Jubiläumsausstellung geplant war, und bei der es um das Teilen des Essens und von Ideen ging, konnte letztlich nur einmal stattfinden. Als Ersatz wurde das digitale Format *Library Live* entwickelt: Live Talks auf Instagram, bei denen sich der Ausstellungskurator mit Sharing-Expertinnen und -Experten wie Nick Schwery von der ETH Zürich, Lorenz König von wemakeit und Debora Lopomo von Wikimedia Schweiz austauschte und so das Themenspektrum der Ausstellung ausweitete.

Mit Zuversicht ins neue (Kultur-)Jahr

Wie kulturelle Angebote digital vermittelt werden können, diese Frage beschäftigt den Kultursektor schon länger. Das Suchen nach Antworten hat sich 2020 aber Corona-bedingt deutlich verstärkt, da viele Veranstaltungen nicht vor Ort stattfinden konnten respektive können. So hat auch die NB vermehrt auf digitale Kulturangebote gesetzt, nicht nur im Rahmen ihres Jubiläums. Auch wenn die Pandemie nicht überstanden ist, blickt die NB aufgrund der weltweit getroffenen Schutzmassnahmen mit Zuversicht in die Zukunft. Sie bietet 2021 einerseits ihre Bibliotheksdienste vor Ort und digital an, andererseits offeriert sie ein vielfältiges Kulturprogramm, das sich an Fachpersonen und an ein breites Publikum richtet – hoffend, dass neben dem digitalen Austausch wieder vermehrt inspirierende Kulturmomente in Gemeinschaft möglich sind.

Marie-Christine Doffey
Direktorin